

## Wechselseitige Taufanerkennung

*Am 29. April 2007 erkennen in einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst im Dom zu Magdeburg elf Kirchen in Deutschland die Taufe wechselseitig an. Die Initiative zu diesem ökumenischen Schritt ging vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen, Rom, aus und richtete sich an alle Bischofskonferenzen der römisch-katholischen Kirche. In Deutschland liegt nun eine ökumenisch erarbeitete Erklärung vor (s. u.), der sich folgende Kirchen angeschlossen haben: Römisch-katholische Kirche, Evangelische Kirche in Deutschland, Orthodoxe Kirche in Deutschland, Äthiopisch-Orthodoxe Kirche und Armenisch-Apostolische Orthodoxe Kirche, Katholisches Bistum der Altkatholiken in Deutschland, Arbeitsgemeinschaft Anglikanisch-Episkopaler Gemeinden in Deutschland, Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland, Evangelisch-altreformierte Kirche, Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine, Evangelisch-methodistische Kirche. Nicht alle in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen zusammengeschlossenen Kirchen beteiligen sich an der Unterzeichnung (zwei altorientalische Kirchen und die Kirchen der täuferischen Tradition). Aus der täuferischen Tradition hat zu diesem Anlass ein mennonitischer Vertreter ein Grußwort verfasst, in dem die Bedeutung dieser ökumenischen Vereinbarung und die ökumenische Verbundenheit trotz unterschiedlichem Taufverständnis hervorgehoben werden. Für die wechselseitige Taufanerkennung wurde der Magdeburger Dom ausgewählt, weil sich dort ein Taufstein befindet, der schon im 1. Jahrtausend, also vor den großen Kirchenspaltungen, im kirchlichen Gebrauch war.*

*Barbara Rudolph*

## Die christliche Taufe

Jesus Christus ist unser Heil. Durch ihn hat Gott die Gottesferne des Sünders überwunden (Röm 5, 10), um uns zu Söhnen und Töchtern Gottes zu machen. Als Teilhabe am Geheimnis von Christi Tod und Auferstehung bedeutet die Taufe Neugeburt in Jesus Christus. Wer dieses Sakrament empfängt und im Glauben Gottes Liebe bejaht, wird mit Christus und zugleich mit seinem Volk aller Zeiten und Orte vereint. Als ein Zeichen der Einheit aller Christen verbindet die Taufe mit Jesus Christus, dem Fundament dieser Einheit. Trotz Unterschieden im Verständnis von Kirche besteht zwischen uns ein Grundeinverständnis über die Taufe.

Deshalb erkennen wir jede nach dem Auftrag Jesu im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes mit der Zeichenhandlung des Untertauchens im Wasser bzw. des Übergießens mit Wasser vollzogene Taufe an und freuen uns über jeden Menschen, der getauft wird. Diese wechselseitige Anerkennung der Taufe ist Ausdruck des in Jesus Christus gründenden Bandes der Einheit (Eph 4,4–6). Die so vollzogene Taufe ist einmalig und unwiederholbar.

Wir bekennen mit dem Dokument von Lima: Unsere eine Taufe in Christus ist „ein Ruf an die Kirchen, ihre Trennungen zu überwinden und ihre Gemeinschaft sichtbar zu manifestieren“ (Konvergenzerklärungen der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen, Taufe, Nr. 6).

Magdeburg, 29. April 2007